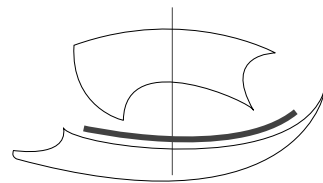


INFO Nr. 109

April 2015

Spohn-Gymnasium



Goethes



FÄUSTE

Ein Theaterstück der Theater-AG Spohngymnasium



Stückbeschreibung

Man kennt weiß es ja... Der Mensch lernt und arbeitet und gelangt irgendwann zu dem Punkt, an dem er erkennt:

„Nun steh ich hier ich armer Tor und bin so schlau als wie zuvor.“ Und was dann? Einfach weitermachen, darauf warten, dass irgendwann etwas passiert, in Sarkasmus verfallen und weiter die Untergebenen an der Nase herumführen oder die besondere Chance nutzen, die sich vielleicht nur einmal bietet, wenn sie einen auch in den Abgrund führen kann? Zumindest hat man es dann versucht und muss sich nicht ewig fragen, wäre ich damals doch nur mitgegangen und hätte mich im unerträglichen Gefängnis des Alltages nicht gänzlich versklavt. Ja und genau das macht Faust und reißt damit in den Abgrund, vor dem es einen doch schwindeln sollte.

Goethes und vielleicht der deutschen Literatur größte Tragödie hat sich die Theater AG des Spohn-Gymnasiums in diesem Jahr vorgenommen. Dieses Mal nicht frei nach, sondern im Großen und Ganzen textgetreu haben sich die Schülerinnen und Schüler dieses Werk zu Eigen gemacht und ihm doch dabei ihre persönliche Interpretation verliehen. Faust, der große Suchende, geht dabei einen Pakt mit dem äußerst attraktiven Mephisto oder soll man sagen der äußerst attraktiven Mephista ein und bricht aus dem Gewöhnlichen aus. Was er gelernt hat und lehrt, ist doch so wenig nützlich wie so mancher Stoff der gymnasialen Oberstufe, sollte man meinen. Was liegt da näher als der personifizierte Versuchung an entscheidender Stelle in Aussicht zu stellen: „Werd ich zum Augenblicke sagen, verweile doch! Du bist so schön! Dann magst du mich in Fesseln schlagen, dann will ich gern zugrunde gehen.“ Und Faust macht sich von nun an auf die Suche nach dem perfekten Moment und spricht vielen Jugendlichen aus der Seele, die eben auch den einen Augenblick gerne festhalten mögen, der doch immer wieder so schnell vergeht. Dass Faust sich dabei den schon beinahe klischeehaften Versuchungen der Jugend hin-oder eben nicht hingibt, liegt tatsächlich auch im Kern von Goethes Klassiker, was ihn eben auch zu einem Stoff macht, den man bereits vor der Oberstufe greifen oder begreifen kann.

Manchmal unkonventionell, manchmal ironisch, manchmal auch ein wenig respektlos, wenn wieder ein tolles Zitat kommt, das man doch irgendwo schon einmal gehört haben will und dann an entscheidender Stelle nicht ganz wortgetreu wiedergeben kann, präsentieren die zwölf Schüler der Mittel- und Oberstufe des Spohn-Gymnasiums ihren Faust oder soll man sagen ihre Fäuste, denn in dieser Inszenierung ist tatsächlich ein Faust nicht genug.

Montag, 27.4.

Dienstag, 28.4.

Beginn jeweils 19.00 Uhr

Theater Ravensburg

Die Theater-AG des Spohn-Gymnasiums spielt:

Johann Wolfgang von Goethes Faust – Der Tragödie erster Teil

**Montag, 27.4. / Dienstag, 28.4. jeweils 19.00 Uhr
im Theater Ravensburg**

Eintritt: Erwachsene 8,70 Euro, ermäßigt 4 Euro (über Herrn Villa oder über die Klassenlehrer).

Am Theater Ravensburg täglich ab 17 Uhr: Erwachsene 8,70 Euro, ermäßigt 5,40 Euro.

Dramatis Personae

Faust I.....	Johannes Kunz
Faust II.....	Arp Studemund
Faust III.....	Jannik Heinzler
Mephista I.....	Theresa Schindler
Mephista II.....	Florine Pankow
Mephista III.....	Hannah Madlener
Gretchen und Irrlicht.....	Nina Nürnberger
Marthe, Siebel.....	Jenny Fetscher
Engel, Altmayer, Hexe, Valentina, böser Geist.....	Luka Hipp
Engel, Wagner, Frosch, Katze, böser Geist.....	Salina Bauer
Engel, Schülerin, Brandner, Katze, böser Geist.....	Lena Reich
Der Herr, Regie.....	Oliver Villa



Faust und Mephisto: eine teuflische Beziehung